

Rec. Cineris Clavellat. oder Salis Tartari ein halb Pf. und mach mit gnugsamen Regentwasser eine scharpfe und helle Lauge darauß; Nimm hernach Peterlintraut/welches in mittelmäßiger Wärme/und nicht an der Sonnen/ gedörret und groblecht zerschnitten/ so viel du wilt; thue es in ein Glas/und geuß die Laugen daran/ laß in der Digestion an einem warmen Ort stehen/ die Farb zu extrahiren. Nimm hernach ein halb Pf. rohen Alaun/so in Regentwasser dissolvirt, schüttts auch warm an diese warme Laugen/ und mischs wohl unter einander; alsdenn wird die wahre und grünechte Farb des Peterlins mit einem Strudlen zu Boden fallen/solche verfüße fleißig/und behaltts auff.

Vires, Usus, Dosis.

Dieses wärmet und machet dünn / bringet den Harn und die Monatliche Zeit / verreibt die Wind/ und führt den Stein auß. Die Dosis ist von ʒ. Gran. biß auff einen halben oder ganzen Scrupel in darzu tauglichen Sachen eingenommen.

NB. Gleichermassen/werden die Magisteria odes truckene grünechte Tincturen von Nauten/Kressen/Krausmünz/Rosmarin/Salbey/te. extrahiret, und zum Gebrauch der Arzney auffgehoben.



Die II. Abtheilung.

von

Allerhand fließenden Tincturen.

TIN-

TINCTURA CORALLORVM.

MIm den wahren/ und nach der Chymie distillirten (nicht aber den gemeinē/ corro siviſchen und giftigen) Spiritum Mellis/ geuß denſelben über die allerrötheſte Corallen/ ſo zuvor für ſich ſelbſten ſpagyricē. und zwar ohne Feuer calcinirt, um die Tinctur oder Farb zu extrahirē/ ſo lang/ biß die Corallen alle weiß werden/ und gleichſam todt daliegen. Solche extrahirte Tincturen nun alle/ wann ſie zuvor vermiſcht/ nach Chymischer Manier gebührend abgewaſchen/ und coagulirt ſeyn / ziehe in B. M. gemächlich ab/ und extrahire hernach die überbliebene Eſſenz von den ſolvirten Corallen / und nicht von dem menſtruo, ſo dieſelbe ſolviret hat/ wieder mit ſehr wohl rectificirtem Brandtwein/ biß du die allerrötheſte Tinctur, gleich einem Blut/ bekommen magſt/ welche du wie ein anders Oehl/ (doch daß das Alcohol nur umb den halben Theil abſtrahirt ſeye) als die rechte und wahre Tinctur der Corallen/ und nicht nur die Tinctur von Aqua Mellis (wie es bißher ihrer viel / ſo diſe Kunſt aus Mißgunſt verhältet/ vorgegeben) zum täglichen Gebrauch auffbehalten magſt.

Vires, Uſus, Doſis.

Mit diſer edlen und köſtlichen Tinctur, haben ſich bißher viel Chymiei berühmt gemacht / und dieſelbe wider die Phantaſien / fallende Sucht / und Melancholy / mit groſſem Nutzen und glücklichem Succels gebrauchet / dann ſie reiniget

niget und erfrischet das Geblüt des ganzen menschlichen Leibs/ widerstehet allen Seuchen/ so von Fäulungen und verderbtem Geblüt herkommen / und vertreibt alle innerliche Kranckheiten von Grund auß. Sie stärcket die sieben vornehmste Glieder/ insonderheit das Herz sampt den Lebens-Geistern/ und bewahret dasselbe vor allem Gifte/ und vor bösen foralichen Zufällen. Über das eröffnet sie auch alle Verstopfungen in den vornehmsten Gliedern/ als Lungen/ Leber/ Milz und Nieren/ und stillt die Entzündungen. Es stillt die hitzige Fieber / und verzehret derselben Materi. In hefftiger Aufsteigung der Mutter / überflüssiger Monat-Zeit der Weiber/ Wassersucht/ Schlag/ Scharbock/ Frantzosen/ Aufsatz/ Ruhr/ Samen-Fluß/ Krampff/ geronnen Blut / ist es ein herrliches Mittel. Dosis von 6. Tropfen bis auf ein halb und ganzen Scrupel/ in darzu tauglichen Sachen/ nach Beschaffenheit einer jeden Kranckheit/ eingenommen.

TINCTURA MARTIS.

Rec. *Salis Armoniaci.* p. ij.
Limaturæ Chalybis p. j.

Mischs / und distillirs durch eine Retorten nach den Gradibus, erstlich mit einem gelinden/ hernach stärckern Feuer/ so bleibt dir dann die Essentia Martis am Boden liegen. Dese nim her auß/ und süsse sie wohl auß / auff daß alle Schärpfe des Armoniacschen Salzes davon komme. Als dann thue dise ausgefüßere Materi in ein kleine Cucurbit, und extrahire mit Brandtwein die Tinctur, und
 wann

wann sich nichts mehr tingiret, so nim alsdann diesen tingirten Geist/ und zeuch ihn durch einen Alembic ab/ biß auff den halben Theil/ was übrig bleibe/ das filterir sambt der extrahirten Tinctur durch ein Papier/ und behalt es/ als die wahre Tincturam Martis, zum Gebrauch auff.

Vires, Vfus, Dosis.

Dies ist eine bewehrte Arznei/ für alle Verstopfung der Leber und des Milches/ desgleichen für die Hypochondriache Melancholi, 4. tägige Fieber/ Cachexia, Wassersucht/ Bleichsucht/ Scharbock/ zu vieles/ und auch lang ausgebliebenes fließen der weiblichen Zeit. Dosis, von 6. Tropfen/ biß ein halben Scrupel in Wein/ oder Syrupen/ oder decocten, oder andern tauglichen Wassern, damit dero Kräfte desto besser durchdringen/ und zu den eussersten Orten und Winkeln des Leibs recht gelangen mögen. Wann man aber dieses gebrauchen will/ muß man den Leib oft gebühlich und gelind purgiren/ und gute Diet halten.

TINCTURA ANTIMONII.

Nimm Vitriol/ so wohl roth calcinirt, so viel du wilt/ geuß darüber distilliren Essig/ laß in einem warmen Ort/ 2. oder 3. Tag stehen/ alsdann nim die Tinctur durch Neigung des Geschirrs hinweg/ und filterir, so hast du das Menstruum bereit. Weiter/ nim rohen Antimonij, nach Nothdurft/ pulverisirs wohl/ und geuß von diesem gesagten Menstruo darzu/ biß daß es genug ist/ digerir nach

nach der Kunst/ so lang/ biß das Menstruum gelb wird. Difes nim alsdann auch hinweg/ und geuß ein frisches Menstruum daran/ biß die ganze Tinctur extrahirt werde. Wann dses geschehen / so distillir die ganze abgegoffene Tinctur, biß sie Honigdief wird. Jeglich extrahir es von neuem mit Brandenwein/ und ziehe es biß auff den halben Theil wieder ab/ so wirst du alsdann die rothlechte Tinctur haben / welche du zum Gebrauch auffbehalten magst.

Vires, Usus, Dosis.

Diese Tinctur hat wunderbarliche Wirkung in der fallenden Sucht/ Melancholi, Unsinnigkeit/ Lieb- und Bistträncken / nicht weniger in der Pest/ und hitzigen Fiebern. Dosis 6. Gran in darzu tauglicher Sachen zu geben.

TINCTURA SULPHURIS.

Extrahir die Flores Sulphuris mit Terpentingeist/ wie es der Brauch ist/ wann dses geschehen / so laß den spiritum einwenig auffrauchen/ biß das Ubrige trucken werde / nim hernach die ausgetruckene Materi/ stoß sie zu Pulver/ und extrahir die Tinctur darvon/ mit rectificirten Brandenwein. Wann sich nichts mehr tingiret/ so nim den tingirten spiritum per deliquium ab / schütze so viel/ als desselbē ist/ von unserm Brustwasser (davon unten in der Abtheilung von den Wassern gesagt werden soll) daran/ misch es wohl unter einander/ und stell es eilich Tag an ein warm Ort/ daß es sich digerire. Zueuch darnach den spiritum in B. M. durch ein gelindes Feuer ab/ so bleibe dir die Tinctur.

Aura Sulphuris in dem Brust-Wasser/dise nimm durch Neigung des Geschirrs hinweg / und laß biß auff den halben oder öhligen Theil evaporiren, das übrige filtrir durch ein Fließ-Papier/ und halte es auff zum Gebrauch.

Vires, Usus, Dosis.

Diese Tinctur entlediget nicht allein die Brust/ von allen dicken Feuchtigkeiten/welche die Luft-Röhre verstopfen/Husten und schweren Athem verursachen / sondern reiniget auch die Geschwår der Lungen/und der jenigen Glieder / so in der Brust nahe an der Lungen sitzen/ befördert derselben Heilung/macht einen leichten und langsamen Athem/ erwärmet / trücket und stärcket das erkaltete Haupt/ verzehret die darinn herabfallende Gleyß. Es stiller die Grimmen-Schmerzen / und wehret aller Fäulung. Wird auch mit sonderem Nutzen wider die feuchte Pestfeneche gebraucher. Sonderlich von gemeinen Leuten/welche wegen rauher Speise/viel schädliche Feuchtigkeiten in dem Geblüt bekommen/ und sich deswegen mehr als andere Leut/der Ansteckung zu befürchten haben. Dosis ordinaria ist/ von 5. 6. 7. biß auff 10. Tropffen/ in darzu tauglichen Sachen.

TINCTVRA TARTARI.

Rec. Salis Tartari (welches durch vieles Solviren und coaguliren wohl gereiniget) o viel du wilt/ geuß daran von dem besten Alcoholirten Brandtentwein drey oder vier Finger hoch/ sene solches eilliche Tage in die Digestion, und rühre es täglich etlich

lichmahl umb/ sihe aber zu/ daß der Brandrenwein
das Glas nicht zersprengt / alsdann wird sich sehr
roth färben. Nimm hernach den gefärbten Spi-
ritum durch Neigung des Geschirrs hinweg / und
geuß frischen Brandrenwein darau / solches thue so
lang und oft/ biß sich nichts mehr färbet / und die
ganze Farb herausgezogen ist. Letztlich filtrir di-
sen gefärbten und wohl unter einander vermischten
Spiricum, und behalt ihn auff zum Gebrauch.

Vires, Usus, Dosis.

Diese Tinctur hilfft der Blasen und Nieren vor
allen überflüssigen Feuchtigkeiten/ zerbricht den
Stein (indem es den Harn zumlich bewegt/ und
die Gesundheit erhält/) zermalmet/ und führet ihn
aus gleich wie Meel / nimt auch hinweg alle Ver-
stopfung und Fäulungen / vor allen andern Arznei-
en und Heimlichkeiten / dann es durchdringet/
und stärcket den ganzen Leib. Es bewahret vor
dem Schlagfluß und Podagra/ so es des Tages 2.
mahl/ Abends und Morgens/ entweder all-in / oder
in andern darzu tauglichen Mitteln eingenommen
wird. Es hat auch überdas große Wirkung in
Reinigung des Geblüts / in Haupt-Schmerzen/
Wassersucht/ Rothlauffen/ beederley Selt-suchten/
Grimmen/ Ausfas/ Franzosen/ Kauden/ jucken und
beißen der Haut/ Flechten/ Kosmucken/ verhalten-
ner Monatszeit/ Seiten-Wehe/ Seitenstechen/ Zie-
bern/ Lähmungen/ Gleichsuchten/ und andern ver-
giftten und tartarischen Krankheiten/ und kan seine
Wirkung nicht genugsam hierinnen gerühmet
werden.

Von fließenden Tincturen. 65

werden. Dosis, von einem halben / bis auff ein
Löffelvol / entweder allein / oder in andern tauglichen
Stücken eingenommen. Doch kan die Dosis nach
Beschaffenheit des Alters / Geschlechts / Comple-
xion und anderer Umständen / gemehret oder ge-
mindert werden.

TINCTURA LACCÆ.

Rec. Gum. Laccæ subtiliter pul. Vnc. s.
Aluminis ussi Drach. ij.

Vermischs / und geuß daran Aq. Lap. M-dica-
mentosi. mit Salbey und Rosen-Wasser gemacht /
3. Pf. Laß in der Digestion stehen / bis es sich wohl
tingirt, hernach filtrirs, so wirstu die rechte rothe
Tinctur finden zum Aufbehalt.

Vires, Usus, Dosis.

Es ist eine gewisse Arzney im Scharbock des
Munds / dann es heilet das lücke Zahn-Fleisch /
Fäulung und üblen Geruch des Munds / und brin-
get das verlohrene Fleisch wieder / sonderlich wann
man mit diser Tinctur das lücke / schlatterichte / und
immerzu blutende Zahnfleisch reibet und abwa-
schet.

TINCTURA PROPRIETATIS.

Rec. Sp. vini anisati unc. xvj.
Elix. proprietatis unc. j.
Conf. Alkermes unc. s.
Flor. Tunica rub. Drach. j.

Stells in die Digestion, bis sichs recht tingiret /
hernach verßüße disen tingiren und zuvor filtrir-
E 161

ten Spiritum, mit giugsamen Zucker-Candel / und behalts auff.

Vires, Usus, Dosis

Es ist eine berühmte Arznei in Melancholia / Hemisrania, oder einseitigem Hauptwehe / Schwindel / halben Schlag / Enabrüstiarteit / Catarrhu / Husten / blöden Magen / Magenwehe / 4. tägigem Fieber / und Stein. Über das stärcket es das Herz / verhindert die graue Haar / und mache den Menschen frölich. Dosis von 1. bis 2. quintil. in seinen eignen vehiculis.

TINCTURA BAC. JUNI.
PERI.

Rec. Bac. Juniperi rec. & crassiuscule contus. Lib. j.

Sem. Anisi cont. unc. iij.

Rad. Angelica unc. j.

Lig. Nephritici unc. s.

Macis elect. Drach. ij.

Mischs / und geuß 8. Pf. Malvasier daran / laß 14. Tag in der Infusion stehen / beweg es täglich etliche mahl / hernach distillire es in B. M. und zeuch mit diesem distillirten Liquore, von den Wacholderbeeren die Tinctur heraus nach der Kunst / solche filtrir hernach / und verführe sie ein wenig / und behalts auff zum Gebrauch.

Vires, Usus, Dosis

Diese Tinctur erwärmet / öffnet / machet dünn / und zertheilet. Ist dem Magen heilsam / wird gar

gar nützlich eingenommen / für die Gebrechen der
Brust / Husten / Blehungen / Grimmen und
Schlangenbiß. Widerstehet sonderlich dem Gifte/
daher sie auch die Pestilenz vertreibt / wann mans
trinckt. Treibt aus den Stein von den Nieren/
befördert den Harn / dahero sie den Gebrochenen/
und mit Mutter-auffsteigen und Sichteern behaffte-
ten Leuten zu Hülf kompt. Dosis von 1. bis 3. Löffel
voll / Morgens nüchtern eingenommen.

TINCTURA PAPAVERIS
ERRATICI.

Rec. Conf. Flor. Papaveris errat. unc. j.
Flor. Papav. errat. Spir. vitrioli irrorat.
Drach. j.

Mischs/ und zeuch mit 30. Unz Wasser / so aus
dem Saft besagter Blumen distillirt worden / die
sehr rothe Tinctur heraus / solche filtrir hernach/
und thue noch darzu :

Syr. è suc. flor. Papav. errat. parum vi-
triolat. unc. viij.

Mischs/ und behalts zum Gebrauch.

Vires, Vfus, Dosis.

Dies hat grosse Würckung in hitzigen dünnen
und scharpfen/die Lufft-Röhr und Gurgel rauh
machenden / und den Schlaf verhinderenden
Flüssen / stiller den Husten / so daher entspringet/
wie auch den Catarrhen oder Fluß/ und Lungen-
Sucht/kühlet und machet schlaffen. Ist ein wun-
derbar

derbartsches Mittel vor Seiten-Schmerzen/ und Seitenstechen/selbige zu lindern/die Entzündungen aufzulösen/und den Schweiß zu treiben. Ist auch gut für den überflüssigen Stuhlgang / und Ruhr/ welche von scharpfer und Gallenmäßiger Materi herkompt. Dosis von ʒ. bis ʒ. Unz. entweder allein/oder in tauglichen Mitteln eingenommen.

TINCTVRA CASSIÆ
LIGNEÆ.

Nimm Zimmer-Wasser/ so mit Malvasier oder sonsten mit einem guten Wein distillirt/ ʒ. Pf. Cassiæ Lignæ veræ 6. Quintel. Laß so lang in der Digestion stehen/ bißes sich recht tingirt, filtrirs hernach/und behalts zum Gebrauch.

Vires, Usus, Dosis.

Es ist gut für kalte Zustand: stärcket den Magen/Leber/Lungen/Milch/Hertz/Hirn/ und die Nerven: Mache ein scharpff Gesicht: Ist gut für alles Bisse/vergiftte Biß und Stich: Mache einen lieblichen Athem / führet aus die Monatzeit und Harn/stillet den Widerwillen / hilff: dem eckelnden Magen / und auch allen Kranckheiten / in welchen man wärmen/aufflösen/dümmachen/zerteilen/und stärken muß. Welche aber hitziger Natur seyn/besonders an der Entzündung des Hertzens/ oder ecklicher Theil im Kröß-Bedärm/ und anderer Orten krank sigen / sollen dises nicht leicht brauchen.

TINCTVRA HYPERICI.

Rec.

Von fließenden Tincturen. 69

Rec. Suc. Herb. & flor. Hyperici exp. & depurat. Lib. ij.

Anagallidis cum flor. purpureis exp. & aepurat. Lib. j.

Sang. Asinini ex venis post aures ext. Lib. s.

Flor. Buglossæ

Rosar. Rub.

Anthos ana Drach. vj.

Conf. Alkermes

Cassie lignee ana unc. s.

Croc. or. Drach. j.

Infundirs über Nacht/ und cohobirs zum andernmahl im B. M. ;

Nimm alsdann dieses distillirten Wassers 2. Pf. Ess. flor. Hyperici mit Brandtentwein extrahirt, ein halb Unz. Laß es in einem saten Ort über Nacht stehen/ Morgens filtrirs etlichmahlen / biß du die sehr rothe Tinctur gleich einem Rubin heraus bringest/ solche versüße hernach mit gnugsamen weißem Zucker - Candel / und behalts zum Gebrauch.

Vires, Usus, Dosis.

Dieses ist ein geheime und nutzliche Arznei / für die Melancholi, Abergwitz/ Unsinnigkeit/ Beszauberung/ und für die geschwächte oder entfallene Phantasi / und Vernunft/ dann es verbessert die Schwächungen / Thumheit / Untüchtigkeit und Trägheit des Gemüths/ und langsamen Verstand/

so viel es durch die Kunst seyn kan / und nimt auch alle Affect der Einbildungen glücklich hinweg. Über das befördert auch den Harn / und treibet die Monat-Zeit / kompt zu Hilff den 3. und 4. tägigen Stöbern / und ist heilsam wider alle Kranckheiten der Nieren und Blasen. Dosis von 3. bis in 4. Eßfel voll / des Tages 2. mahl / Morgens ehe die Sonn auffgehet / und Abends wann man schlaffen gehet / eingenommen.

TINCTURA VITÆ.

| | |
|------------------------------------|-----------------------|
| Rec. <i>Sp. Vini simpl.</i> | <i>Lib. vj.</i> |
| <i>Aq. Rosarum opt.</i> | <i>Lib. iij</i> |
| Cort. <i>Aurantiorum</i> | |
| <i>Citri</i> | |
| <i>Rosar. rubr. exsic.</i> | |
| <i>Mentæ crisp.</i> | |
| <i>Melisse</i> | |
| <i>Santali alb.</i> | |
| <i>Cinamomi</i> | <i>ana unc. viij.</i> |
| <i>Lig. Aloes</i> | |
| <i>Macis</i> | <i>ana Drach. ij.</i> |
| Sem. <i>Angelicæ</i> | |
| <i>Coriand.</i> | |
| <i>Anisi</i> | |
| <i>Feniculi</i> | <i>ana Drach. js.</i> |
| <i>Spicæ nardi</i> | |
| <i>Galang. min.</i> | |

Von fließenden Tincturen. 73

Croci orient.

Cardamom. min.

Caryophyllor. ana Drach. 5.

Ambra grisea

Moschi Alexand. ana scr. 5.

Laß 8. Tag in der Digestion stehen / hernach distillire durch einen Alembic. Weiters

Nimb von diesem distillireten Spiritu 7. Pfund.

Cassia Lignea vera unc. ij.

Conf. Alkerm. unc. 5.

Croci orient. scr. j.

Laß digeriren / bis es sich vollkommen tingirt / hernach süße den tingirten Spiritum mit zungsammen weißen Zucker-Candel / so in seinem eigenen phlegma dissolvirt worden / ab / und behalt ihn auff zum Gebrauch.

Vires, Usus, Dosis.

Diese Tinctur erquicket und erfrischt mit ihrem sehr anmuthigen Geruch das Herz / und alle Geister / macht dieselbe fröhlich / und verlängert das Leben / stärcket das Hirn und Magen / mehret die Wärme des Magens / behält die Stärke des Leibes / zertheilet die Wind / hilfft der Däunung / stillt die Grimmen des Darchs / erhält das Eingeweid gesund / und ist auch sehr gut für die kalte Zustand der Brust / Leber und Nils. Dosis von 1. bis in 2. Löffel voll.

TINCTURA LIGNI
GVAJACI.

E 4

Rec.

| | |
|-------------------------------|------------------|
| <i>Rec. Raf. Lig. Guajaci</i> | <i>unc. iij.</i> |
| <i>Mastichis elect.</i> | <i>unc. j.</i> |
| <i>Lig. Aloes resinos.</i> | <i>Drach. j.</i> |
| <i>Flor. Tunicæ exsic.</i> | <i>Drach. s.</i> |

Mischs / und geuß darauff einen genugsamen
Theil Brandentwein / die Tinctur herauszuziehen :
solche filtrir hernach / und behaltre sic zum Gebrauch.

Vires, Usus, Dosis.

Mit dieser Tinctur wasche täglich oft das Maul/
und die schmerzhaftte Zähne / es stiller derselben
Schmerzen / so von Flüssen des Haupts herkom-
men / vertreibe die Catarrhen oder Haupt-Flüß/
nimt hinweg die Mundfäule / und übelen Geruch
des Mundes / und verbessert den Athem. Lege auch
über die Schläff das Plaster de Gummi Elami, o-
der Mastices, doch daß dasselbe / ehe man es über-
legt / warm seye / und wann der Patient außgespy-
het / soll er allzeit das Maul / mit dem decocto Ani-
si, fleißig auswaschen.

TINCTURA LIGNI

SASSAFRAS,

*Rec. Aq. Fontana benè coct. & adhuc summe
calide* *Lib. viij.*

*Lig. Sassafras in taleolas tenues incis.
unc. ij.*

Mischs / und laß über Nacht in einem neuen ver-
gläsen und wohlvermachten Hasen stehen / bis es
für sich selbst kalt wird. Morgens filtrir es durch
ein Papier / hernach gewürke dise helle und durch-
ge-

gestohene Brähe ein wenig mit der Tinctura Cassiæ Ligneæ, und behalts zum täglichen Gebrauch.

Vires, Ussi, Dosis.

Dies ist ein köstliches Trancet / allen mit Catarhen behaffteren und Bitedsichtigen Menschen / dann es wegen seiner grossen Trücknung und mässiger Wärme / ein herrliches Mittel / für allerley Fluß / welche es von Grund auß verzehret / und den Stein aufführet / die Wind zertheilet / præparire die Mutter zur Empfängniß / fördert die Monatszeit / hilfft der Däunung / verhält das Auffstossen / und Erbrechen / und bringet den Stuhlgang zu wegen. Aber den jenigen / welche mager und dürr seyn / ist nicht gut. Es hat keine gewisse Dosis, sondern der Patient soll nach Lust trincken / und solches etlich Wochen lang forttreiben.

TINCTVRA ODONTALGICA.

| | |
|------------------------|----------------|
| Rec. Raf. Lig. Guajaci | unc. ij. |
| Sassafras | |
| Sars. Parill. | ana unc. j. |
| Rad. Pyrethri | |
| Aluminis crud. | |
| Nitri præp. | ana unc. s. |
| Sem. Staphid. agriæ | |
| Hyoscyami | ana Drach. ij |
| Opii Spagyricè præp. | |
| Caryophyll. | ana Drach. js. |
| Serpilli. | |

*Origani**Croc. or,**ana Drach. j.*

Mischs / und machs zum Pulver / thus in ein Glas / und geuß schlechten Brandtenwein und Wein-Essig daran / jedes anderthalb Pfund / und mach ein Tinctur.

Vires, Vfus, Dosis.

Wen diser Tinctur halt ein wenig warm im Mund / an den Ort / wo die schmershaffte Zähñ seyn / hernach spey es wieder aus / und wiederhole es / wann es vonnöthen ist / dann es stiller alle Schmerzen der Zähñ / auch die allergröste / verhindert die Schuß und Fluß / ja es zeucht auch wunderbarlich aus alle Feuchtigkeiten / so sich lang in die Zähñ gesert haben. Es hat zwar das Ansehen von Anfang / es vermehre die Schmerzen der Zähñ / aber bald hernach werdē sie gelindert / und hören auf.

TINCTURA UTERINA.

Rec. *Bac. Chamaeætes* (Attich-beer.)

*Sambuci**ana unc. iij.**Rad. Bryoniae**unc. j.**Herb. Majoranae**Drach. j.*

Mischs / und geuß daran von dem Mutter-Wasser (so Aqua lic. A. genemmet / und in der Abtheilung von dem Wassern zu finden) so viel du brauchest / thue darzu etlich Tropffen von dem Spiritu Vitrioli, laß in der Digestion in B. M. etliche Tage stehen / biß du die Tinctur gleich einem Rubin heraus bringest / solche behalt auff.

Vires, Usus, Dosis.

Diese Tinctur hat gewisse Krafft für die Därmut-
ter/und für das Haupt/ deßwegen sie dann wi-
der alle Aufsteigungen und Reissen der Mutter/deß-
gleichen wider die Bangigkeit und Trucken umb den
Magen dient/ und desselben Schmerzen hinweg-
nimt. Dosis von einem halben bis auff ein ganzen
Löffel voll/ einntweder allein/ oder in seinem eignen
aq. Hysterica.

TINCTURA DIAPHORETICA.

Rec. sp. vini ex confectione Bezoartici solaris
nost. residui

Flor. Sambuci rectific. ana unc. iij.

Tartari aliquoties rectific. unc. iij.

Vitrioli opt. unc. j.

Conf. Alkermes Drach. vi.

Digerirs etlich Tag durch vielfältiges Bewe-
gen/bis es vollkommenlich tingirt ist/ solchen tin-
girten Liquor behalte zum Gebrauch.

Vires, Usus, Dosis.

Es eine sonderbare Arznei für die Pest/ Fäul-
lung/Haupt-Weh/Schlag-Fluß/Reinigung
des Geblüts/ Hers-Zittern/ Cachexia, Wasser-
sucht/ Selbstucht/ Engbrüstigkeit/ Seiten-Weh/
und Seitenstechen/Halsgeschwulsten/ Franzosen/
Aussatz/ Würm/ Lämungen/ verhaltene Monat-
zeit/ Fieber und dergleichen/ dann es durchdrin-
get alle Nerven/ die Musculos, und das Marck/
mit seiner Schweißtreibenden Krafft/ und stärcket
dar-

dadurch die vornehmste Glieder / verzehret alle U-
berflüßigkeit / verbessert und führet aus alle schädliche
Feuchtigkeiten / und bringet alles in den vorigen und
natürlichen Stand des Leibs. Dosis von einem
halben bis einen ganzen Eßelvoll / in aq. Card. Be-
nedicti, oder Sambuci, oder Jaceæ, &c.

TINCTURA STIPTICA.

Rec. Vitell. ovorum ad duritiem coctorum

Nro. xxj.

Conf. rad. Consolid. major.

Flor. Papav. errat. ana unc. iij

Raf. Coll. Piscium

Nuc. Moscate

Gum. Arabici ana unc. ij.

Cap. Papav. cum seminibus

Flor. Vrticæ mort. rub.

Suc. Acaciæ. ana. unc. j.

Mischs / und geuß daran 6. Pf. rothen stopfen-
den Wein / laß 24. Stund stehen / thue hernach dar-
zu: aq. Hypnoicæ 10. Unz. mischs wieder / und
distillirs in B. M.

Alsdam nimb dises distillirten Liguoris 4. Pf.

Sang. Draconis, Sp. Vitrioli perurum irrorati
bif es genug ist.

Mischs / bif es sich wohl tingiret / hernach filtrirs,
und versüße die rothe Tinctur mit dem Syrup de
succo flor. papaver. errat. so zuvor wohl ausge-
süßt / und behalts zum Gebrauch.

Vi.

Vires, Usus, Dosis.

Es hat grosse Krafft und Wirkung in allen
Bauchflüssen/als da ist/rothe und weisse Ruhr/
Lienteria oder Darmsucht und Zwang im Stuhl-
gang. Dosis von 2. bis in 4. Unzen.



Die III. Abtheilung.

von

EXTRACTIS.

BEZOARTICUM SOLARE.

Rec. *Theriaca Andromachi*

Mithridat. Damoc. ana unc. viij.

Raf. Lig. Guajaci

Sassafras ana unc. vj.

Bac. Juniperi

Rad. *Enule camp.*

Angelica ana unc. iiij

Vincetoxici

Zedoaria

Tormentilla ana unc. ij.

Serpentaria

Imperatoria

Valeriana

Scorzoneræ

Diptam. alb.

Petasitis ana. unc. j.

Mā.